

## Heimatbuch: 40 Jahre MYK-Geschichte(n)

Autoren für das Heimatbuch 2022 des Landkreises gesucht – Beiträge können ab jetzt eingereicht werden – Redaktionsphase läuft bis Ende Mai

**Kreis MYK.** Die Veröffentlichung eines neuen Heimatbuches des Landkreises Mayen-Koblenz ist stets ein Grund zur Freude. Einen ganz besonderen Grund liefert jedoch das kommende Heimatbuch 2022. Denn: Es ist eine Geburtstagsausgabe. Bereits seit 40 Jahren spiegelt das Heimatbuch den Landkreis, seine Städte und Gemeinden sowie seine Menschen, Geschichten, Sitten und Bräuche wider und erfreut nicht nur Mayen-Koblenzer mit lesenswerten Beiträgen. Das weiß auch Landrat Dr. Alexander Saftig zu berichten: „Für unsere Bürger und für mich persönlich ist das Heimatbuch eine sehr wichtige Lektüre. Umso mehr freue ich mich, dass wir in diesem Jahr den 40. Geburtstag dieses Werkes begehen, das vor allem vom Engagement der Heimatbuchautoren lebt. Denn ohne Menschen, die bereit sind mitzumachen, wäre das Heimatbuch nicht vorstellbar.“ Deshalb wirbt der Kreischef für die Teilnahme an der neuen Redaktionsphase. Damit sich auch die Geburtstagsausgabe des Heimatbuches nahtlos in die Reihe gelungener Werke einfügt, sucht die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz ab sofort wieder ehrenamtliche Autoren, die Beiträge verfassen möchten. Die Texte können bis Ende Mai eingereicht werden. Das Redaktionsteam im Kreishaus legt dann fest, welche Beiträge ins neue Buch aufgenommen werden. Thematisch gibt es für die Autoren keine festen Vorgaben. Eingereicht werden können Sachtexte, Berichte, Anekdoten oder

auch Gedichte. „Nur eines ist wichtig“, betont der Landrat, „die Beiträge müssen zu Mayen-Koblenz passen, aktuelle oder historische Ereignisse sowie vielfältige Besonderheiten aus unseren Städten und Gemeinden widerspiegeln und nicht zuletzt Lust auf unseren attraktiven Landkreis machen.“

Begonnen hat alles mit dem Heimatbuch 1982. Seitdem gibt der Landkreis Jahr für Jahr sein Heimatbuch heraus und sorgt damit dafür, dass die Mayen-Koblenzer Geschichte unvergessen bleibt. Die Autoren recherchieren in Archiven, forschen vor Ort nach, dichten, zeichnen und fotografieren und sorgen damit dafür, dass alle erschienenen Jahrgänge eines gemeinsam haben: Sie sind randvoll mit lesenswerten Beiträgen. „Jedes Jahr aufs Neue sammeln die Texte im Heimatbuch aus der Feder

von ehrenamtlichen Autoren, die sehr viel Zeit und vor allem Herzblut in ihre Arbeit stecken“, betont Dr. Alexander Saftig. Dieses freiwillige Engagement, so der Landrat weiter, sei nicht nur unglaublich wertvoll, sondern stärke auch unmittelbar die regionale Identität.

Zahlreiche Autoren beteiligen sich seit vielen Jahren regelmäßig am Heimatbuch und gehören zur bewährten Stammbesetzung. „Selbstverständlich freuen wir uns aber auch über Autorennachwuchs. Denn nur so kann auch in der Zukunft sichergestellt werden, dass das Heimatbuch die Vielfalt der Region an Rhein, Mosel und in der Eifel sowie der Menschen, die dort leben – in Schrift und Bild dokumentiert“, sagt Landrat Saftig.

Für Fragen und Anregungen steht den Autoren das Redaktionsteam der Kreisverwaltung zur Seite. Es sammelt die eingereichten Beiträge und stellt nach der Auswahl letztendlich das Heimatbuch zusammen. Unterstützt wird die Redaktion dabei durch ein hochkarätig besetztes Kuratorium, das über Gestaltung und Inhalt des Heimatbuches berät sowie Ideen sammelt und Sonderthemen festlegt.

Die Auflage des Heimatbuches umfasst 5.000 Exemplare. Das aktuelle Heimatbuch 2021 ist für 7,10 Euro im regionalen Buchhandel erhältlich. Ältere Jahrgänge kann man bequem im Internet abrufen. Als erster Landkreis in Rheinland-Pfalz hat Mayen-Koblenz seine Heimatschriften in die Online-Bibliothek Dilibri eingestellt. Zur Freude vieler interessierter Nutzer sind die älteren Heimatbuch-Exemplare dort kostenlos unter der Internetadresse [www.dilibri.de](http://www.dilibri.de) abrufbar.

## Richtig für die Artenvielfalt gärtnern

Online-Vortrag am 18. Februar gibt wertvolle Hinweise

**Kreis MYK.** Ein Garten soll ein lebendiger Ort sein. Doch dafür braucht es nicht nur schöne Pflanzen, sondern auch Tiere, die ihn bewohnen. Wie man in eigenen Garten zu einer größeren Artenvielfalt beitragen kann und Tieren einen Lebensraum bietet, erfährt man bei dem Online-Vortrag „Tiere im Garten – Gärtnern für Tiere“ am Donnerstag, 18. Februar, um 18 Uhr.

Eva Hofmann von der Gartenakademie Rheinland-Pfalz stellt in ihrem Vortrag leicht umsetzbare Projekte und Bearbeitungsweisen vor, die jeder im eigenen Garten nachmachen kann. Dabei geht es darauf ein, wie bestimmte Strukturen und Pflanzen einer Vielzahl von Tieren das Leben im Garten erleichtern und diesen besonders anziehend für Insekten, Igel, Vögel, Fledermäuse, Eidechsen, Kröten und Frösche machen. Anwendungen können über die Internetseite des Bau- & EnergieNetzwerkes Mittelrhein [www.ben-mittelrhein.de/veranstaltungen](http://www.ben-mittelrhein.de/veranstaltungen) erfolgen. Von einer Anmeldung über den Webbrowser „Internet Explorer“ wird aus technischen Gründen abgeraten.

Die Vortragsreihe wird im Rahmen des Projektes „Mehr als nur Grün“ durchgeführt, das die Stadt Koblenz und der Landkreis Mayen-Koblenz gemeinsam ins Leben gerufen haben. In einem zweiwöchigen Rhythmus werden Online-Vorträge für private Gartenbesitzer und Kommunen angeboten. Die Bandbreite der Themen reicht von Wildbienen und ihren Lebensweisen über Balkongärten, Sträucher und Nutzgärten im Klimawandel bis hin zu Maßnahmen zur Bodenverbesserung in einem klimagerechten Garten. Gefördert wird es vom Land Rheinland-Pfalz. Wer über weitere Veranstaltungen des Projektes informiert werden möchte, kann sich in einen Verteiler aufnehmen lassen. Ansprechpartner: Dr. Rüdiger Kape, Tel. 0261/108-420, E-Mail: [ruediger.kape@kvmyk.de](mailto:ruediger.kape@kvmyk.de)



### Jetzt mitmachen

Wer einen Beitrag für das Heimatbuch einreichen möchte, sollte folgende Regeln beachten: Die Manuskripte müssen in digitaler Form als Textdokument (z.B. Word, OpenDocument) eingereicht werden.

Handschriftliche Manuskripte können nicht berücksichtigt werden. Der Umfang darf maximal 3 DIN A4-Seiten in der Schriftgröße 11, Arial, einfacher Zeilenabstand, betragen. Wünschenswert wären 2

bis 3 Sätze als Einleitung ins Thema sowie eine Auswahl an digitalisierten Illustrationen. Die Fotos müssen als eigene Bilddateien angehängt werden und in Druckqualität (mindestens 300 dpi) aufgelöst sein. Auch sollten die

Bildquellen angegeben und passende Bildunterzeilen formuliert werden. Außerdem muss der Autor seine vollständigen Kontaktdaten, inklusive Telefonnummer angeben.

Die Beiträge sind per E-Mail oder auf CD bis zum 31. Mai bei der Redaktion einzureichen. E-Mail an die Adresse [Heimatbuch@kvmyk.de](mailto:Heimatbuch@kvmyk.de). CDs per Post an Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Heimatbuch-

redaktion, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz.

Weitere Infos rund ums Heimatbuch gibt es im Internet unter [www.kvmyk.de](http://www.kvmyk.de) oder per Telefon 0261/108-210

## Haustier nicht nur wegen Home-Office anschaffen

Kreisveterinärbehörde gibt Tipps und rät über Lock-Down und Corona hinauszudenken

**Kreis MYK.** „Zu wenig Zeit oder das passt neben der Arbeit nicht“ sind die Hauptargumente vieler Menschen, die sich dagegen entscheiden, einen Hund als Haustier zu halten. Da sich aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen ein Großteil

der Bevölkerung im Home-Office befindet, sieht das zurzeit allerdings anders aus. Deshalb rät das Veterinäramt gerade in Zeiten von Kontaktbeschränkungen, nicht unüberlegt Haustiere anzuschaffen.

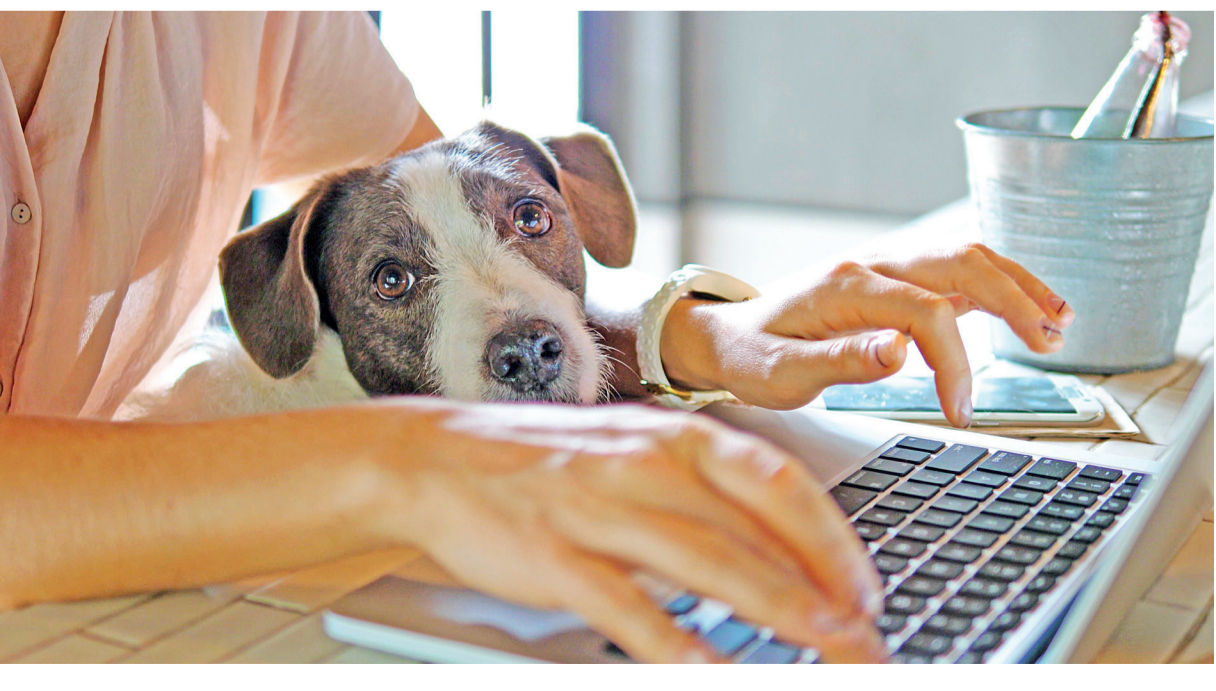
„Man muss sich die Frage stellen, ob ein Hund zum eigenen Lebensstil passt, auch wenn Home-Office vorbei und Urlaubsreisen wieder möglich sind“, sagt Dr. Simone Nesselberger vom Kreisveterinäramt Mayen-Kob-

lenz. Entscheidet man sich bewusst für eine Anschaffung, müssen auch weitere Aspekte beachtet werden. „Die Auswahl der Rasse darf nicht rein nach dem Aussehen erfolgen. Jede Rasse hat ihre Eigenarten und Besonderheiten. Diese sollte man im Vorfeld kennen und sich die Frage stellen, ob man die Bedürfnisse des Hundes decken kann – auch nach Corona“, erklärt die Veterinärin. Auch rät das Veterinäramt des Landkrei-

ses dazu keine „Moderassen“ wie Mops, französische Bulldoggen oder Old English Bulldogs zu kaufen, da die Rassestandards häufig im Laufe des Lebens zu notwendigen Operationen, hohen Kosten und natürlich zu Leiden bei den betroffenen Tieren führen. Entscheidet man sich für einen Züchter, sollte man drauf ach-

ten, dass es sich um einen seriösen Anbieter handelt. „Diese gestatten Interessenten üblicherweise jederzeit, auch während der Wurfplanung und der Welpenaufzucht den Kontakt und handeln transparent. Auch sollte man sich die Eltern der Welpen oder zumindest aber die Mutter sowie die Papiere zeigen lassen“, sagt Dr. Nesselberger.

Für eine Adoption eines Hundes aus dem Tierheim gilt: Bei regionalen Tierheimen nach einem passenden Tier Ausschau halten, auch wenn das unter Umständen länger dauert. Diese Zeit ist gut investiert.



Hoffentlich hat Frauchen auch noch genug Zeit für Bello, wenn sie wieder regulär ins Büro muss. Foto: AdobeStock 310224025



Die Entbuschung alter Weinbergshänge schafft neue Lebensräume für Tiere.

## Mehr Platz für Zippammer und Co.

Freistellarbeiten an verbuschten Weinbergshängen bei Alken und Niederfell an der Untermosel haben begonnen

**Kreis MYK.** Im Rahmen eines Naturschutzgroßprojektes werden die steilen Hänge bei Alken und Niederfell in den nächsten 15 Jahren entbuscht und gepflegt, um der dort vorkommenden Flora und Fauna einen wertvollen Lebensraum zu bieten. Die ersten Arbeiten sind zu Beginn des Jahres gestartet und sollen bis Ende Februar abgeschlossen sein. Dabei wird in einem ersten Schritt eine Freistellung mit handgeführten Motorsägen und Freischneider durchgeführt, die auch in den Folgejahren mindestens einmal jährlich erfolgen soll.

Ziel ist es, ein vielfältiges Biotopmosaik aus Freiflächen, Gebüsch, Säumen und Trockenwäldern zu schaffen und zu erhalten. Dadurch werden die unterschiedlichen Lebensraumsprüche für zahlreiche gefährdete und seltene Vogel-, Reptilien- und Schmetterlingsarten berücksichtigt. Aktuell findet man an den Moselhängen unter anderem die Zippammer, die Mauer-eidechse, die Schlingnatter, seltene Wildbienen- und Pflanzenarten. Auch gibt es zahlreiche seltene Schmetterlingsarten, wie den Segelfalter oder den Brombeer-Perlmutterfalter.